Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 71. —

Mittwoch, den 3. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Arbeitslose Leute, welche über Mangel an Erwerb klagen, finden jetzt Gelegenheit zur Beschäftigung bei dem Chaussee-Bau in Elbing für ein Tagelohn von 27 Groschen Preuß. Courant. Sie werden hierdurch aufgefordert, sich nach Elbing hinzubegeben, und sich dort bei dem Herrn Bau-Inspector Dühring zu melden.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Von dem Königlich Preussischen Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Conitzschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wusters, No. 185., welches durch die im vorigen Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe auf 7074 Rthlr. 4 ggr. 4 pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, des Studiosus Carl Franz Salomon v. Wienskowski und des Curators seiner Nachlaßmasse zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 27. August 1817,
= 29. November 1817
und = 4. März 1818

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes Gerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes Wusters an den

Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Verkaufsbedingungen sollen in den anstehenden Terminen bekannt gemacht werden.

Zugleich werden nachstehende in dem Hypothekenbuche des Gutes Wusters eingetragene Gläubiger, als

1) der Capitain Andr. v. Borzyskowski,
2) der Lieutenant Franz v. Borzyskowski,
3) der Fahnenjunker Ludwig v. Borzyskowski, modo dessen und des Andreas Erben, Jacob, Mariana und Juliana Geschwister v. Borzyskowski,
4) Elisabeth v. Borzyskowska, und
5) Dorothea v. Borzyskowska,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, und alle diejenigen, auf welche die Rechte der genannten Personen übergegangen sind, hiedurch vorgeladen, in den gedachten Terminen entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, wozu Ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Lucas, Dechend und Linden vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wegen der für sie eingetragenen Forderungen, von welchen der Curator behauptet, daß sie bereits bezahlt seyen, wahrzunehmen, auch die darüber sprechenden Urkunden zu produciren, widrigenfalls mit der Subhastation und dem Zuschlage an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, so wie nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Marienwerder, den 7. April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Michael Gansert aus dem Dorfe Thiergarth, Intendantur-Amts Marienburg gebürtig, jetzt 36 Jahre alt, welcher im Jahre 1801 als Stellmachergesell mit einem auf 3 Jahre lautenden Passe auf die Wanderschaft gegangen, seit jener Zeit aber weder in seine Heimath zurückgekehrt, und bei den Cantons-Revisionen erschienen ist, noch seinen Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er, um sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausserhalb Landes gegangen sey, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Michael Gansert wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch über seinen Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg auf den

3. December 1817

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Konferenzhause anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der Michael Gansert in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß er durch das künftig abzufassende Erkenntniß seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptcasse der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 18. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei der letzten Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 sollen folgende angeblich der Wittwe Anne Kühne, geborne Feydt, zu Danzig zugehörige, für den Kaufmann Friedrich Wilhelm Feydt ebendaselbst ausgestellte drei Danziger Stadt-Obligationen, nemlich

1) No. 4761. auf den Fond der gezwungenen Anleihe vom 21. Juni 1808 über 840 fl. Danz. Cour. auf 5 Jahre ohne Coupons, wovon die Zinsen mit 6 Procent seit dem 2. Januar 1810 incl. rückständig sind,

2) No. 7198 auf den Fond von 6. 8. 10 Jahren vom 30. September 1809 über 400 fl. Danz. Cour. auf 8 Jahre mit 9 unbezahlten Zins-Coupons seit dem 2. Januar 1810 incl. zu 6 Procent, und

3) No. 9325. auf denselben Fond vom 3. November 1810 über 320 fl. Danz. Cour. auf 8 Jahre mit 9 unbezahlten Zins-Coupons seit dem 2. Januar 1810 incl zu 6 Procent verloren gegangen seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von der gedachten Wittwe Kühne nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten drei Danziger Stadt-Obligationen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 3. December c, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Westphal in dem Conferenzzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Dechend und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodenn ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die oben gedachten drei Danziger Stadt-Obligationen und deren Zins-Coupons präcludirt, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und daß auf den Antrag der Wittwe Kühne, als Verliererin die erwähnten Dokumente und Coupons für mortificirt werden erklärt werden.

Marienwerder, den 29. Juli 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Unterstützung der wegen Mangel an Lebensunterhalt ausgewanderten Würtembergischen und Badenschen Familien, welche über Lübeck hier angekommen um weiter nach Polen zu reisen, sind durch die lobenswerthen Bemühungen des Kaufmanns Herrn Andreas Kitzkatz nach den eingereichten 5 Subscriptions-Bogen

27 Ducaten 886 fl. Pr. Courant und 133½ fl. Danziger in Münze zusammen gebracht, wovon nach dem Willen der Geber, da die Familien hier verblieben, 2 Ducaten und 148 fl. Preuß. dem hiesigen Wohlthätigkeits-Verein, der verbleibende Bestand aber den gedachten Familien-Vätern übergeben worden.

Dem Kaufmann Herrn Kitzkatz und alle denen, welche denselben durch Beitäge unterstützt haben, wird für diese edelmüthige Handlung hiedurch öffentlich Dank gesagt.

Danzig, den 21. August 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Großzünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das der Catharina, geb. Scherwitzki, abgeschiedenen Genzel, zugehörige Grundstück zu Großzünder fol. 30. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause und einem Wagenschauer mit Pfannen gedeckt, so wie in einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune, einem Backhause und einer Kathe mit Stroh gedeckt, bestehet, und wozu 3 Hufen, 23 Morgen, 280 □R. Acker- und Wiesenland gehören, nebst Besatz, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli,
„ „ 2. September } 1817
und „ „ 4. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und in dem letzten peremtorischen Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 5. November 1816 gerichtlich auf 9743 Rthlr. 16 gr. Pr. Cour. gewürdigt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 16000 fl. D. C., wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 1. August 1811 exclusive einer abschläglichen Zahlung rückständig sind, gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Grundstück, Lauenhoff genannt, welches nach dem Hypothekenbuch einen Flächeninhalt von 76 Morgen 150 □R. Kulmisch nach einer Vermessung vom Jahre 1808 aber von 91 Morgen 136 □R. hat, für welchen letz-

tern höhern Umfang indessen nicht Gewähr geleistet wird, und das ohne Gebäude, indem solche sämmtlich zerstört sind, auf die Summe von 2064 Rthlr. 52 gr. Pr. Courant am 16. October v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. September, } 1817, und
" " 10. November }
" " 19. Januar 1818,

von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kummer angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 1525 Rthlr. Pr. Cour. die nicht gekündigt sind, eingetragen stehen, und darauf ein jährlicher Erb-Canon à 36 Rthlr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag à 8 Rthlr. 45 gr. Pr. Courant als Realabgaben haften.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der hiesigen Prediger-Wittwenkasse zugehörige, und in der Johannisgasse hieselbst fol. 173. B. des Erbbuches und No. 1377. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem Vorderhause und einem Seitengebäude nebst einem Hofraum besteht, und auf die Summe von 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen seines verfallenen und die öffentliche Sicherheit gefährdenden Zustandes, weshalb auch die vorläufigen Sicherheitsmaaßregeln getroffen sind, auf den gesetzlichen Antrag der hiesigen Polizei-Behörde durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Termin

auf den 23. September c.,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication gegen baare Erlegung des Kaufgeldes zu erwarten. Dabei wird dem Acquirenten zur Pflicht gemacht, das verfallene Gebäude in Stand zu setzen, und in soferne diese Instandsetzung nicht zu bewirken seyn sollte, das Gebäude abzubrechen und ein neues zu errichten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 4. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 10. Juni c. anstehenden Licitations-Termine kein Käufer zu dem Arendtschen Grundstück in der Fleischergasse Fol. 43. gefunden hat, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin vor dem Artushofe

auf den 30. September a. c.

vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden, welches Kauflustigen mit Hinweisung auf das Publicandum vom 28. Febr. c. mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Johann Abrahamschen Liquidationsmasse gehörige, sub Litt. C. No. XI. 6. in dem Dorfe Schlamsack gelegene, auf 775 Rthlr. 50 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. Juli,
» 28. August } c.,
» 1. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor Unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem letzten Termin, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Denjenigen Creditoren, welchen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, oder die den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, bringen wir die Herrn Justiz Commissarien Hacker, Niemann und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Elbing, den 20. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der Einsasse Jacob Peters zu Kerbshorst beabsichtigt die Anlage einer Kornwindmühle auf dem ihm zugehörigen Lande.

In Gefolge des Edicts vom 28. October 1810 wird demnach ein Jeder, der durch den beabsichtigten Bau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, hiedurch aufgefordert, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landraths-Amte, oder bei dem Bauherrn anzuzeigen, und zu begründen.

Elbing, den 25. August 1817.

Königl. Preuß. Landraths-Amt.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Jonasdorf sub No. 5. gelegene, dem Einsaassen Erdmann Eng gehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen, 8 Morgen in Jonasdorf und 11 Morgen in Königsdorf gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf

den 29. Mai,
" 31. July,
" 6. October c. a.

vor dem Deputato, Herrn Assessor Müller, anberaumt. Kauflustige werden ersucht, diese Termine, insbesondere den letzten, welcher peremtorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofort erfolgen und auf etwanige Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Landgerichts-Registratur durchgesehen werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Grundstück Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige vor dem letzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf desselben mit solchen präcludirt werden sollen.

Marienburg, den 10. März 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das in der freiköllmischen Dorfschaft Preuß. Rosengarth sub No. 19. belegene, der Wittwe Anna Philipsen, geb. Janzen gehörige Grundstück von 24½ Morgen, welches auf 1466 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Der erste Termin hiezu steht auf

den 1. August,

Der zweite auf

den 1. September,

und der dritte und peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. October c.

in dem hiesigen Landgerichte an.

Kauflustige werden dahero aufgefordert, sich in den gedachten Terminen und besonders in dem letzten zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Marienburg, den 10. Juni 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Züchners Pohl gehörige Grundstück No. 940. in der Langgasse belegen, und auf 93 Rthlr. 16 gr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino peremtorio den

2. October d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. Juni 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Böttcher Fürstschen Concurs-Masse gehörige Grundstück No. 109. auf der Neustadt, steht ein neuer Termin auf

den 3. October d. J.

allhier zu Rathhause an, zu dem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß für dasselbe bereits 190 Rthlr. gebothen worden.

Marienburg, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die hieselbst am Mühlengraben sub No. 775. gelegene und auf 14 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle, zu der Wittwe Anna Catharina Gräbschen Nachlaßsache gehörig, soll im Termin

den 3. October d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. August 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents sollen die dem Einsaassen Christian Reichert zugehörigen Kolonie-Bauerhöfe in Klein-Trampken, als der Hof No. 5 von 1 Hufe 2 Morgen Magdeburg. und der Hof No. 8., von 1 Hufe 2 Morgen Magdeburg., ersterer auf 331 Rthlr., letzterer auf 338 Rthlr., excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude taxirt, in Terminis den 1. August, den 4. Septbr. und den 2. October c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zu-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

gleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 12. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Einsassen Johann Witting zugehörige, in dem Dorfe Baldau belegene Bauerhof von 3 Hufen, 4 Morgen 67 Ruthen, welcher auf 1341 Rthlr. 53 gr. 6 pf. gewürdiget worden, in Terminis den 1. September, 1. October und 4. November c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Gläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß hier aushängenden Subhastations-Patents soll auf Antrag mehrerer Gläubiger der dem Ignatz Walaßkowski gehörige, 3 Meilen von Danzig und 4 Meilen von Berent entfernte, und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs Anschlage auf 800 Rthlr gewürdigte Erbpachtskrug Borowo, nebst 4 Hufen, 10 Morgen, 8 Ruthen Magd. Land ꝛc in folgenden Terminen, den 4. August, 3. September und 3. October d. J. von denen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbiethenden verkauft werden. Es haben daher zahlungsfähige Kauflustige im letzten Termin ihre Gebotte abzugeben und kann sich der Meistbiethende des Zuschlages gewärtigen, indem auf späterhin eingehende Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Carthaus, den 12. Juni 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Es soll das zum Bürgermeister Lichtenbergschen Nachlaß hieselbst gehörige Ackerland, bestehend aus zwei Parten Putziger Land jedes von 27 Scheffel Aussaat auf ein Jahr, nämlich von Michaelis d. J. bis Michaelis künftigen Jahres dem Meistbietenden verpachtet werden. Desgleichen soll der vom Erblasser über das hiesige Schützen Gilden Land von 60 Scheffel Aussaat und den Kälber Garten errichtete Pachts Contract auf 3 Jahre und zwar bis Michaelis 1820 dem Meistbietenden abgetreten werden.

Der Licitations-Termin zu diesen Verpachtungen ist auf den 8. Septem-

der c. Vormittags um 9 Uhr auf den hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Putzig, den 27. August 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei auf dem eine Meile von Danzig belegenen adlichen Gute Kokoschken ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 16. September d. J., Morgens um 9 Uhr, in dem Herrschaftlichen Hofe daselbst angesetzt worden.

Pachtlustige werden daher hiedurch eingeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction der Pacht-Contract für ein Jahr vom September 1817 bis dahin 1818 abgeschlossen werden soll.

Klein-Katz, den 26. August 1817.

v. Groddeck, Landschafts-Deputirter.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 4. September 1817 Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem Langenmarkt No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das 2te, durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Feine englische moderne Cattune, Dimitty, Bastard, gelben und gestreiften Nanquin, Cambry-Tücher, verschiedene Gattungen Schnupftücher, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breite baumwollene, wollene und Merino-Tücher, feines modernes Westenzeug, Casimir, Cords, schmalen und breiten Ginghams, englische baumwollene Damen- und Mannsstrümpfe, lederne Damen- und Mannshandschuhe, glattes und gemustertes Kleiderzeug, Redings-Cambrics, seidene Bänder, Rips und mehrere andere Waaren;

wie auch

einige Ries Concept und feines englisches Velin-Papier.

Donnerstag, den 4. September 1817 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse, aus der Plautzengasse kommend linker Hand unter dem 5ten Hause No. 375. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

circa 30 Oxhoft Barclay-Porter-Bier.

Ferner versteuert in Danziger gangbarer Münze:

circa 100 Dutzend Porter in großen Engl. Bouteillen.

Donnerstag den 4. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Johann Wilcke bei der Eisenwaage durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

100 $\frac{1}{16}$ extra frische Holl. Heringe vom neuen Fange, welche so eben mit Capitain Johann Geerts Schiff: Louise, von Amsterdam hier angekommen.

Montag den 8. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, im Braueraume am Englischen Damm durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen zu 10 Stück fichtene behauene Balken verkaufen:

	No. 1.		No. 2.		No. 3.
No.	1188. 12 12 42.	No.	1499. 15 15 38.	No.	1085. 12 13 32.
=	1343. 12 12 45.	=	970. 14 14 44.	=	1584. 12 13 46.
=	1174. 12 12 46.	=	907. 13 14 35.	=	847. 15 15 30.
=	1211. 12 12 46.	=	860. 14 14 35.	=	1156. 14 15 43.
=	1345. 12 12 31.	=	966. 14 14 49.	=	1500. 12 13 43.
=	1564. 12 12 31.	=	896. 13 13 48.	=	1074. 12 13 47.
=	1590. 11 12 31.	=	933. 13 13 48.	=	1265. 14 14 30.
=	1573. 11 12 42.	=	976. 13 14 30.	=	1068. 12 12 39.
=	1588. 12 13 30.	=	1288. 12 13 43.	=	1363. 12 12 43.
=	1583. 12 13 52.	=	937. 13 14 47.	=	1377. 12 12 35.
10 Stück betragen 396 Fuß		10 St. betr. 417 F.		10 St. betr. 388 Fuß	

	No. 4.		No. 5.		No. 6.
No.	974. 12 13 49.	No.	1488. 12 13 51.	No.	1440. 12 12 50.
=	1299. 13 13 35.	=	1486. 12 13 50.	=	1359. 12 12 50.
=	1314. 12 12 35.	=	1579. 12 13 30.	=	1235. 12 12 50.
=	1317. 12 12 46.	=	945. 14 14 30.	=	1109. 14 14 36.
=	1498. 13 13 42.	=	975. 12 13 34.	=	1443. 13 13 36.
=	1492. 12 13 31.	=	1494. 12 13 32.	=	1009. 13 14 31.
=	1138. 12 13 46.	=	1245. 12 12 33.	=	1330. 12 12 35.
=	1497. 12 13 37.	=	1244. 12 12 50.	=	1135. 13 13 35.
=	938. 13 14 35.	=	1456. 12 12 51.	=	1243. 12 12 47.
=	932. 12 13 47.	=	1236. 12 13 51.	=	1250. 12 12 52.
10 Stück betragen 403 Fuß		10 St. betr. 412 F.		10 St. betr. 422 Fuß	

	No. 7.		No. 8.		No. 9.
No.	1597. 12 13 38.	No.	1123. 13 14 51.	No.	1341. 12 12 43.
=	1592. 13 13 32.	=	1143. 13 13 42.	=	1105. 12 13 31.
=	1595. 12 13 36.	=	1401. 12 12 32.	=	1409. 12 12 44.
=	1596. 12 13 31.	=	875. 15 15 38.	=	1388. 12 13 44.
=	1576. 12 13 31.	=	1403. 12 12 35.	=	1389. 14 14 31.
=	1599. 12 12 40.	=	1364. 12 12 34.	=	1408. 12 13 35.
=	1577. 12 12 41.	=	1010. 12 12 36.	=	1425. 12 13 42.
=	1580. 13 13 44.	=	1348. 14 14 43.	=	1430. 13 13 33.
=	1581. 12 12 44.	=	1484. 12 12 35.	=	1385. 13 13 42.
=	1311. 12 12 46.	=	1140. 12 12 45.	=	849. 16 17 35.
10 Stück betragen 383 Fuß		10 St. betr. 391 F.		10 St. betr. 380 Fuß	

No. 10.

No.	982.	13	13	47.
=	1013.	13	14	50.
=	1378.	14	15	35.
=	1578.	11	12	31.
=	1591.	11	12	40.
=	1600.	11	12	39.
=	1415.	12	12	36.
=	1303.	12	13	47.
=	1301.	12	12	48.

9 Stück betragen 373 Fuß.

Ferner werden die Mäkler Milinowski und Karsburg den 8. September Nachmittags um 3 Uhr, auf der Lastadie auf dem ersten Holzfelde neben der Aschbrücke durch Ausruf in Brand. Cour. verkaufen:

45 Stück,	3 Daum,	40 Fuß Engl. Maaß		fichtene Bohlen.
14 —	3 —	36 =	—	
1 —	3 —	30 =	—	
18 —	2½ —	40 =	—	
12 —	2½ —	36 =	—	
7 —	2½ —	20 =	—	
17 —	2 —	36 =	—	
14 —	2 —	30 =	—	

Donnerstag den 4. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, im Speicher in der Hökergasse No. 1413. hinter dem neuen Posthause durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

100 $\frac{1}{16}$ extra frische Holländ. Heringe vom neuen Fange, welche in diesen Tagen mit Schiffer Geerts von Amsterdam hier angekommen.

Montag den 8. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne mahagoni Fournire.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Torfhofe an der Brabanck ist der bekannte Brücksche Torf beständig, in vorzüglich guter Beschaffenheit, und nach gestempelten Maaßkörben, zu haben.

Vom 1. Juli bis 1. September c. kostet die ganze Ruthe, frey vor die Thüre des Empfängers, 4 Rthlr. 30 gr. Preuß. Cour., die halbe Ruthe, 2 Rthlr. 15 gr. Pr. C. Die Besorgung des ganzen Geschäfts ist dem Unterzeichneten übertragen, welcher die Bestellungen ausrichten auch die Quitungen, unter seiner Namens Unterschrift ertheilen wird.

Der einzelne Korb von 2 Cubik-Fuß Torf, kostet 2 Sechser Danz. Cour.
Hencke, Torfhofschreiber.

Ich genehmige und bestätige obige Anzeige.
Danzig, den 28. Juni 1817. Wernich.

Unterzeichneter, dessen Essigsbrauerei sich schon seit frühern Zeiten durch Waare von vorzüglicher Güte auszeichnete, empfiehlt sich jetzt aufs neue mit einem sehr sauern Bieressig und verkauft die Tonne zu 22 fl. Danz. in Münze, kleinere Gebinde im Verhältniß; auch ist bei ihm noch eine Quantität Büchen-Brennholz, welches er in Schäfereischem Maaß frei zur Thüre des Käufers liefert, käuflich zu haben. Auf beide genannte Gegenstände nimmt man Bestellungen an, Hundegasse No. 277.
Altschottland, den 25 August 1817. P. H. Fischer.

In der Breitgasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen.

Es steht nahe am Wasser eine Parthie Galler-Fadenholz, als auch dergleichen Bohlen zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thüre.

Breitegasse No. 1202 werden mehrere in gutem Zustande befindliche Stuben-Oefen zum Verkauf offerirt.

Guter Portwein das Anker zu 150 fl. D. C. die Bouteille zu 36 Dütchen, ohne Bouteille, ist zu haben bei C. F. Jantzen.
Langenmarkt No. 493.

Ein breitgleisigter verdeckter Reise- und ein neuer breitgleisigter Korbwagen; ein neues viersitziges Cariol-Gestell und ein neuer Handwagen auf eiserne Achsen mit Bäume und Leitern stehen zu verkaufen Holzgasse No 7.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene neue moderne mahagoni Meublen zu verkaufen.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789. bei Wenzel Joseph Liebisch.

Einige Kisten ganz frische gegossene Russ. Lichte 6 und 8 aufs Pfund sind so eben von Petersburg eingetroffen und stehen Frauengasse No. 882. zum Verkauf feil.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeraumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

In der Hundegasse No. 339. steht ein grosses, modernes und gut meublirtes Unterzimmer, nebst einer Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der dritten Etage daselbst.

Auf Langgarten No. 120. ist eine bequeme Untergelegenheit von einer Vor- und einer Hinterstube mit Gipsdecken, Kammer, Küche und Holzgelaß zur rechten Ziehungszeit an solide Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 121. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

In der Gerbergasse No. 69., neben am Stadthofe, sind Stuben zu vermiethen.

Breitegasse No. 1105. ist ein Saal zu Michaeli an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 193. sind Stuben zu rechter Zeit zu vermiethen, nebst 1 trockener geräumiger doppelter Weinkeller gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen; auch eine Parthie alte gute 18zollige Dachpfannen zu haben.

Auf Langgarten No. 223. ist eine Stube mit eigner Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen.

In der Breitgasse am Krahnthor No. 1184. ist 1 Saal, 3 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Vormittage daselbst.

Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne gemalte Stuben einzeln auch zusammen, an unverheirathete Herren zu Michaeli zu vermiethen.

Langemarkt No. 482. sind 2 Stuben entweder an Militairpersonen oder an unverheirathete Bürgerliche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein guter trockner gewölbter Keller stehet zu vermiethen Breitegasse No. 1918.

Im Breitenthor No. 1931. ist eine Stube an einzelne Personen sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Röpergasse No. 470. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen mit und ohne Mobilien zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine Unterstube zu vermiethen, auch zum Comptoir oder Packkammer zu gebrauchen.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind zwei aneinander hängende Zimmer mit eigner Küche und Appartement nebst Holzgelaß; und vier Zimmer mit eigner Thüre zu vermiethen.

In der Sandgrube rechter Hand im dritten Hause No. 465. sind zwei sehr schöne Stuben, Küche, Kammer, Keller und Appartement zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 191. sind zwei Herren- und eine Bedientenstube, an einen oder mehrere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. sind in der besten Etage 4 aneinander hängende Zimmer nebst Bequemlichkeit, einer Holzkammer und gemeinschaftlicher Küche zu vermiethen und Vormittags zu besehen, so wie auch zwei Unterstuben als Comptoir oder Packkammer zu gebrauchen.

Ein wohl conditionirtes Haus steht unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 255.

Langgasse No. 538. sind zur rechten Umziehzeit einige Zimmer nach der Strasse gelegen, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen. Nachricht darüber bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242. oder in selbigem Hause.

In der Schmiedegasse No. 99. ist Veränderung halber eine par terre gelegene schon in Nahrung stehende Gelegenheit, die sich zu jeder Handlung eignet, bestehend aus 2 Zimmern, eigner Küche und Keller zu vermiethen und schon binnen 4 Wochen zu beziehen. Das Nähere par terre in demselben Hause.

Junkergasse No. 1910. in der 2ten Etage sind zwei ausgemalte Zimmer an einen einzelnen Herrn sogleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der heil. Geistgasse No. 932. ist eine sehr gute Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht hierüber im selbigen Hause.

Ein Haus auf der Altstadt mit 2 grossen Böden und 2 geräumigen trocknen Kellern, welches sich als Nahrungshaus sehr gut eignet, ist sogleich zu vermiethen. Näheres darüber erfährt man im Glockenthor No. 1956.

In der Breitengasse No. 1140. ist eine Obergelegenheit von 3 geräumigen Zimmern mit eigner Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Pumpenbrunnen auf dem Hofe, zu vermiethen und innerhalb 14 Tagen zu beziehen. Nähere Nachricht wird hierüber in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Im Poggenpfuhl No. 252. ist eine Stube nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 392. sind 2 Oberstuben gegen einander zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf der Lastadie No. 448.

Die in der Kohlengasse gelegenen Wohnungen No. 1031 und No. 1033. stehen zu vermiethen. Nähere Nachricht heil. Geistgasse No. 1017., wo man auch Auskunft über einen trocknen gewölbten Keller giebt.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist ein Zimmer nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Fleischergasse No. 84. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür, einem mittelmässigen und zwei kleinen Zimmern, Küche, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zur nächsten Räumungszeit zu vermiethen und zu beziehen.

Lotterie.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie sind ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr. — so wie Kaufloose zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie täglich in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie, die künftigen Donnerstag den 4. Septbr. c. gezogen wird, noch ganze, halbe und viertel Kaufloose; so wie auch ganze und halbe Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, für den planmässigen Einsatz zu haben. Rotzoll.

Von No. 29166. der 2ten Classe 36ten Lotterie ist das Viertelloos sub a. verlohren worden, welches hiedurch mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechten Eigenthümer ausgezahlt werden wird. Reinhard.

Todes-Anzeige.

Nach einer langwirigen Krankheit endigte am 30. August Abends 5 Uhr seine irdische Laufbahn, der hiesige Bürger und Paruckenmachermeister Johann Friedrich Hintermann, im 50sten Lebensjahre; dieses zeiget die hinterbliebene Wittwe und einzige Tochter allen guten Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit an.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Bursche der bereits beinahe 2 Jahre in einer Gewürtz-Handlung gedient hat, sucht, da die Handlung eingeht, in derselben Qualität sein Unterkommen. Das Nähere Frauengasse No. 857.

Sachen, so verlohren worden.

Gestern Abends nach 11 Uhr, ist vom Buttermarkt durch die Anckerschmiede- und Röpergasse, über den Langenmarkt nach die Langgasse gehend, ein ovaler goldener Ohrring verlohren worden. Dem ehrlichen Finder, welcher denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert, wird eine dem Werth der Sache angemessene Belohnung hiedurch zu gesichert.

Danzig, den 1. September 1817.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

Vor einigen Tagen ist eine Anweisung 76 fl. groß, auf die Verpflegungs-Casse vom Jahr 1813 auf den Töpfermeister Herrn Gorgul ausgestellt und worauf bereits 20 fl. Danz. abgezahlt waren, verlohren worden. Der Finder derselben wird ersucht, selbige gefälligst hinter Adlers Brauhaus No. 675. abzugeben, da die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß dieselbe für keinen Andern von Nutzen seyn kann.

Es ist den 29. August c ein kleiner Schlüssel verloren worden. Der Finder erhält Hundegasse No. 259. einen Gulden Belohnung.

Reise-Gesuch.

Ich reise in meinem eigenen Wagen extra Post den 6. oder 7. September nach Berlin und wünsche einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten zu engagiren. Man beliebe sich dieserhalb in meinem Logis zu melden.

Moritz Leo, aus Berlin.

Wohnungsveränderungen.

Einem geehrten Publico verfehle ich nicht hiemit die Verlegung meiner Wohnung von der Pfefferstadt No. 138. nach der kleinen Krämergasse No. 800., wo ehemals der Stadt-Chirurgus Herr Barendt gewohnt hat, ganz ergebenst anzuzeigen, und bitte bei vorkommender Gelegenheit um geneigten Zuspruch und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Danzig, den 28. August 1817.

Benj. Borgius, Stadt-Chirurgus.

Ich wohne jetzt in der Gerbergasse No. 359.

Doctor *Geiseler*.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Da unser Aufenthalt hieselbst nur noch bis zum 8ten dieses Monats seyn wird, so empfehlen wir uns einem geehrten Publico nochmals ergebenst mit den in unserm technischen Bureau, Langgasse No. 408. dem Rathhause gegenüber aufgestellten Artikeln, indem wir uns dabei auf unsere Annonce in den Intelligenz-Blättern No 64 65. und No. 126. 127. der hiesigen Zeitung beziehen. Auch bitten wir, die bei uns zur Reparatur gegebenen Instrumente bis dahin gefälligst abzuholen.

Marcusson & Comp.
Optici und Mechanici aus Berlin

Der rechtmässige Pächter der Jagd in der Danziger Nehrung macht hiedurch bekannt, daß ein Jeder, der unbefugt im genannten Revier die Jagd treiben oder auf irgend eine Art benachtheiligen sollte, zur gesetzmässigen Strafe gezogen werden wird; auch daß bedeutende Belohnungen für die Nachweisung solcher Contraventionen ertheilt werden.

Der rechtmässige Pächter der Jagd auf der ganzen Feld-Mark von Ohra mit Inbegrif der Wiesen macht hiedurch bekannt, daß ein Jeder, der unbefugt im genannten Revier die Jagd treiben oder auf irgend eine Art benachtheiligen sollte, zur gesetzmässigen Strafe gezogen werden wird; auch daß bedeutende Belohnungen für die Nachweisung solcher Contraventionen ertheilt werden.

Daß die Jagdnutzung von den Dörfern Kemnade, Guteherberge und Ober-Matzkau verpachtet ist, wird den Jagdliebhabern hiedurch zur Warnung angezeigt

von den rechtmässigen Jagdpächtern.

Sechshundert Reichsthaler sind gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1365.

Bekanntmachung.

Das bei Danzig belegene zum Stargardtschen Kreise gehörige, mit der No. 231. in das Hypothekenbuch eingetragene adeliche Gut Schönfeldt, zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Siegfried Wilhelm Kleefeldt gehörig, dessen jährlicher Ertrag auf 2611 Rthlr. 18 gr. und dessen Werth auf den Grund dieses Ertrages, mittelst gerichtlich aufgenommener Taxe auf die Summe von 55114 Rthlr. 3 ggr. festgestellt ist, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und sind zu diesem Zwecke drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist auf den 4. März, " 6. Juny und " 9. Septbr. 1817 vor dem Abgeordneten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander, im Conferenz-Zimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte (wozu Ihnen unter den hiesigen Justiz-Kommissarien, der Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Director Goltz und die Justiz-Kommissarien Conrad, Dechend, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Gründe des Widerspruchs vorwalten sollten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann von den Kauflustigen täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 24. September 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. September d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 30. August 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hinter der Brabank auf dem Wall sub No. 1763. stehen zwei milchende Ziegen zum Verkauf feil.

Sachen zu vermiethen.

In der gelben Reihe an der Radaune auf dem Eimermacherhof ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller, Boden nebst Hofplatz zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der etwas schreiben kann und Lust zur Schuhmacher-Profession hat, kann sich melden im alten Roß No. 849.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 27ten bis zum 31. August d. J.

Angekommen. Kaufmann Prawdzicki von Dirschau, Rathsherr Krüger und Kaufm. Sobierau von Marienburg, Landsch.-Räthin v. Lewinska von Dargelow, Prem.-Lieutenant v. Malotki von Szawkau, die Gutsbesitzer v. Weyher von Lauenburg u. v. Kalkstein von Schwintz, logieren im Hotel d'Oliva; Crim.-Richter Ciborowius u. Refer. Cöster von Mari-

enwerder, die Kaufleute Toussarin u. Moller von Königsberg, Günther von Petersburg Geh Sekret Beckmann u Professor Palmie von Berlin, log im Engl' Hause; Kriegsrat Prosch von Stolpe log. Pfefferstadt No 235; die Barone Carl v. Rutzen u. Wilh. v. Rutzen v. Curland, Kaufm. v. Stollberg von Stolberg, Proviant-Controlleur Schultz von Berlin log. im Hotel de Berlin; Reg.-Calc Depko von Löbusch, log. im Hotel de Thorn; Prediger Ciborowius v Neu-Paleschken, die Kaufl. v. Roy von Elbing, Geßner von Bromberg, Gutsbesitzer v. Krockow von Smolenz, log. in den drei Mohren; Justizr. Hermes von Braunsberg log. auf Neugarten No. 520; Consulin Höftmann von Carlsbad, log. im Deutschen Hause; Edelmann v. Kamienicki von Warschau, log in der Königsberger Herberge; die Kaufleute Schultz, Reilen u. Wölcke von Elbing, log. in der goldenen Carosse.

Abgegangen. Graf v. Kaiserling nach Neustadt, Landsch.-Direkt. v. Hindenburg, Reg.-Rath Mercker, Criminal-Rath Ciborowius, Refer. Cöster u. Reg.-Präsid. v. Hippel nach Marienwerder, Gutsbesitzer v Buckner nach Elbing, Landbaumeister Fr v Bötzseher, Kaufmann Schenck, Geh. Secret. Beckmann u. Professor Palmie nach Berlin, Baron Gebr. v. Rutzen, Oeconom Gansreit u. Handl.-Diener Hisgen nach Königsberg, Hofapotheker Fliegge nach Posen, Schiffscapit. Krause nach Stolpe, Justiz-Commiss. Felß nach Gumbinnen, Baronin v. Pouchelon nach Bromberg, Tabacks-Fabrikant Aninat nach Thorn.

Sonntag, den 24. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Hans Ferdinand Wagner, Consistorial Secretair, und Fräulein Caroline Frieder. Flor. v. Eberstein. Hr. Heinr Wilh. Welsch, Bürger u. Kaufmann, und Jgfr. Charl. Henriette Elis. Blindow. Hr. Friedr. Sigism. Emil Freyschmidt, Besitzer von Brunshof bei Neuschottland, und Jgfr. Caroline Juliane Beate Blindow.

St. Cathar. Der Hauszimmergesell Jacob Christian Stilow und Fr. Renata Paulina Neubert. Der Arbeitsmann Johann Jacob Litschkowsky und Jgfr. Maria Elisabeth Odi.

St. Barbara. Der Wittwer Peter Benjamin Rusch, Arbeitsmann, und Jgfr. Dorothea Elisab. Schwichtenberg.

Mennoniten. Hr. Paul Jantzen, Kaufmann, und Jgfr. Magdalena Zimmermann.

Königl Kapelle. Der Arbeitsmann Peter Rosalowski und Jgfr. Anna Maria Borzechowski. Der Tischlergesell Johann George Breder und Anna Dorothea Neumann. Der Hausknecht Jacob Bank und Jgfr. Anna Maria Klein.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 22ten bis 27. August 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 8 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. September 1817.

London, 1 Monat 19 *f* $10\frac{1}{2}$ gr. 2 Monat – *f* –
— 3 Monat 19 *f* 3 gr.
Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 299 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $133\frac{1}{2}$ & 135 gr.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt. damno.
1 Monat — pCt.d. 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & $1\frac{1}{2}$ pC dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
dito dito alte - - - - - 9- 15-
dito dito Nap. - - - - - 9- 9-
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $11\frac{1}{2}$ ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.